



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

14.12.1934 (Nr. 345)



Das amtliche Organ des Senats

der Freien Hansestadt Bremen

1934

Nr. 345 / 4. Vierteljahr

Freitag, 14. Dezember

Einzelpreis 15 Xpf.

Bremen hat einen großen Tag Im Zeichen des Stapellaufs

D. „Scharnhorst“, ein Meisterwerk deutscher Schiffbaukunst

Die Leistung

Daß den Schiffbauern angefallen zogen. Wer um dieses kämpft, muß wagen. Leben gilt es oder Tod! Daß die Wogen donnern werden, nur dies immer, muß zu landen oder scheitern. Jeißt Pilot!

H. B. Bremen, 14. Dezember.

Wer im hantischen Bremen offenen und wachen Auges das politische, kulturelle und wirtschaftliche Geschehen verfolgt, wird feststellen, daß hier geschwiegen wird über Dinge, die Gewalt gewinnen, reifen und sich durchsetzen wollen. Die Sorge niederer Wirtschaftlicher Klassenart bedingt, daß Rückschlüsse und Auseinandersetzungen darüber öffentlich zugetragen werden, daß darunter das Ansehen der Allgemeinheit keinen Schaden nimmt. Im stillen wird geschickt gehandelt, gedankelt und Rechnungen gezogen. Vieles ist für den Augenblick im Verborgenen, was im Laufe der Zeit immer verständlicher und eindeutiger wird, bis es aber ein Ausbruch des vollen Einflusses der Persönlichkeit, die mit ihrem Ansehen und Vermögen für alle Entscheidung haften und die Verantwortung trägt.

„Schaenhoeft“

Dem Strome, der Bremens Schicksal bedeutet, soll heute das Werk anvertraut werden, das schaffende Männer der Sinn und der Kraft unter dem Zeichen der Freiheit, dem Spinnern, dem Spinnern und dem Spinnern der Fäden erachtet haben. Unter dem Stern der Freiheit hat das Schicksal des Schiffbauers seinen Platz gefunden, zusammen mit der „Scharnhorst“, in den Schiffbauern des Norddeutschen Lloyd eingegliedert werden soll. Die ersten Bauarbeiten für die neue Flotte liegen jetzt zurück. Erst unter veränderten Umständen, im Staate Adolf Hitlers, war es möglich, an ihre Ausführung zu gehen und, von der ursprünglichen Form abweichend, die auf das Fracht- und Passagierschiff hinzielte, den Bauauftrag zu erteilen, der für tausende deutscher Arbeiter, die in diesem Werk ihren Lebensunterhalt verdienen, die Existenz und die Zukunft bedeutet. Nach dem Stapellauf des Schnelldampfers „Bremen“ ist die „Scharnhorst“, das größte bis jetzt jemals in Deutschland gebaute Schiff, seinen Namenföhrer, nach dem Vorbild der „Scharnhorst“, das den Ruf bremischer Schiffbaukunst und Qualitätsarbeit auf dem Weltmeer künden wird.

ischen Form abweichend, die auf das Fracht- und Passagierschiff hinzielte, den Bauauftrag zu erteilen, der für tausende deutscher Arbeiter, die in diesem Werk ihren Lebensunterhalt verdienen, die Existenz und die Zukunft bedeutet. Nach dem Stapellauf des Schnelldampfers „Bremen“ ist die „Scharnhorst“, das größte bis jetzt jemals in Deutschland gebaute Schiff, seinen Namenföhrer, nach dem Vorbild der „Scharnhorst“, das den Ruf bremischer Schiffbaukunst und Qualitätsarbeit auf dem Weltmeer künden wird.

Freies Feld

Der Verkehr mit dem Fernen Osten braucht diese beiden Schiffe. Er hat sich nach dem Barnieerleben in den letzten Jahren verändert, noch härter aber die Güterförderer, besonders in auspehender Richtung. Abgesehen davon berechtigt die zunehmende Verteilung des deutschen Ostiens-Geschäfts zu der Hoffnung, daß es sich in stetig aufsteigender Linie bewegt und der Handel der Flotte folgen wird. Die Umwertung des Pfundes und des Dollars tut den Exportländern der deutschen Redereien zwar schmerzlichen Abbruch, trotzdem aber heißt es Kurs halten, um die Stellung der eigenen Flotte zu sichern und nach Möglichkeit weiter auszubauen. Das geschieht weniger durch Absaugen als durch die Entlastung der freien Rederei-Personalität, die demobilisiert ist und nicht durch falsche Rücksichten gehemmt wird. Gleiten darauf die Pläne des Führers der deutschen Seeschiffahrt, so ist auch unsere Ausfuhr infolge der durch Währungsabschwächung bedingten Konkurrenz des Auslandes davon abhängig, ob die Beförderungskosten für das einzelne Gut im besonderen Falle tragbar sind oder nicht. Es hängt von der Erfahrung, Fähigkeit und Einsicht des einzelnen ab, ob abseits von ausgefahrenen Wegen neue Wege gefunden werden können, die eine Zusammenarbeit des deutschen Seehandels mit der Seeschiffahrt, die beide voneinander abhängig und auf Gewinn und Verlore verbunden sind, auch im Einzelfall gewährleisten.

Es ist vorauszusetzen, daß die Redereien, die mit hohen, festen Rollen zu rechnen haben, ein günstiges Verhältnis zwischen ihren Ausgaben und Einnahmen herbeizuföhren suchen. Demgegenüber bietet dafür Chancen, ein ungeheures Wirtschaftswachstum mit entsprechenden Betätigungen und Ausweitungsmöglichkeiten. Neben der inneren Gesundung und

Weiterfahrt nach Bremerhaven

Bremerhaven, 13. Dezember. Föhrende Persönlichkeiten des Staates und der Bewegung befinden heute gegen 11.30 Uhr Bremerhaven, um den Schnelldampfer „Europa“ am Columbuspier zu besichtigen. Die Besichtigung ist gegen 15.30 Uhr beendet. Antritt und Abfahrt erfolgt am Columbus-Bahnhof.

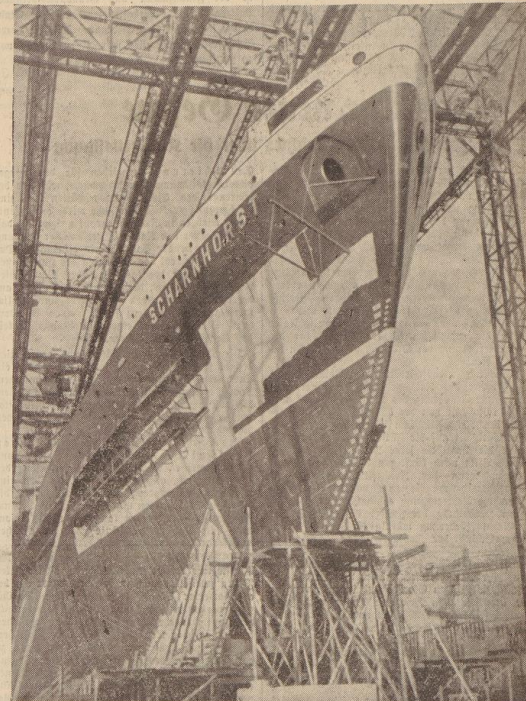
Konstitution der deutschen Seeschiffahrt steht aber als überragendes Problem da der Ausfuhr.

Hanseatischer Kaufmann

Es ist wiederum das Verdienst Bremens, das im Verlauf seiner wirtschaftlichen Entwicklung seit einjährig zum Einfuhrplatz geworden ist, trotzdem den Mut aufzubringen, in seinen Mauern eine Außenhandelsniederlassung abzuhalten, die, wenn auch unmittelbar minuzbare Erfolge ausbleiben müßten, die Abhängigkeit der Einfuhr von der Ausfuhr herausgestellt, und die Schicksalsverbundenheit der deutschen Gesamtwirtschaft mit der Tüchtigkeit der Exporteure ermahnen hat. Zunächst hat die unter Mitwirkung Bremens gegründete Exportkontrollkommission beim Reichsgericht Klagen gegen die Ausfuhr, das auf hinzuwirken, daß Ausfuhr nationale Verpflichtung bedeutet, die mit allem natürlichen Ernst und unter Ausnutzung sämtlicher hier bestehender Möglichkeiten verfolgt werden muß. Bremens Einfuhrhandel ist übersehbar, seine Organisationen sind als vorbildlich anerkannt und gelobt. Das unerschütterte Vertrauen zu ihm beruht in erster Linie auf der weitestgehenden Überzeugung und Zuversichtlichkeit, die er im In- und Auslande geniest. Das Frachtschiffahrt nimmt hier eine bedeutende Stellung ein, von dessen Erhaltung die bremische Kaufmannschaft wie die Schiffahrt an der Weiser in ihrer Gesamtheit abhängen.

Zeit der durch die Wertung des Auslandes, die Wertung unserer Schulden durch Waren und Dienstleistungen zu ermöglichen, erfolgten Einfuhrbeschränkung hat sich der bremische Kaufmann mehr und mehr dem Kompensationsgeschäft, d. h. zuzuföhren Export durch geleisteten Export zu ermöglichen, gewandt. Mit welcher Zielstreue die neuen Verträge nach ihrer Ausführung werden, zeigen die jüngst in Amerika abgeschlossenen Verhandlungen, deren Einzelheiten noch nicht bekannt sind. Auch auf diesem neuartigen Gebiete zeigen sich die bremischen Kaufleute als die Mänter eines sich neuordnenden Welthandels, der eine sich im stillen vollziehende Umstellung des bremischen Kaufmanns bedingt. Er wird damit mehr und mehr auch zum Exporteur und im Endeffekt internationaler, als wenn seine Geschäfte sich lediglich auf den Einfuhrbereich beschränken.

Tabel spreit hier niemand nach der Hilfe des Staates, von dem man mehr und mehr lediglich die Grundlagen der Handelspolitik und der Außenhandelslenkung angibt. — Aus eigene Kraft und durch eigene Leistungen hat Bremen Jahrhundertlang hindurch den Kampf mit den Ungünstigkeiten dieser Welt bestanden. Der Verlauf der Welt ist anlässlich der Taufe der „Scharnhorst“ weit gelassen, daß ganz Bremen Anteil an dieser Taufe nimmt, die die Schicksale bedeutet. Die Reichsregierung besteht die Notwendigkeit einer starken deutschen Handelsflotte. Wie sind damit verwachsen, denn auch Seefahrt macht frei!



Bremen grüßt seine Gäste

Am Vorabend des Stapellaufs / Direktor Schramm sprach

b. R. Seit dem Stapellauf des Schnell dampfers „Bremen“ erlebt unsere Vaterstadt keinen großen Tag mehr. Die Schiffahrt wurde immer mehr in den Hintergrund gedrängt, und damit erflohen auch die Arbeitsmöglichkeiten für die deutschen Werften. Erst der Initiative des nationalsozialistischen Staates gelang es, die Schiffahrt wieder zu beleben und es den deutschen Redereien zu ermöglichen, neue moderne Schiffe in Auftrag zu geben.

Am heutigen Tage wird Bremen wieder ganz im Zeichen der deutschen Schiffahrt stehen. Föhrende Persönlichkeiten aus Partei und Staat sind nach Bremen gekommen, um an diesem neuen Kapitel deutscher Seegeltung regen Anteil zu nehmen. Bremens Bevölkerung begrüßt es, daß die Bedeutung der deutschen Schiffahrt wieder in den Vordergrund gerückt wurde, und besonders, daß es uns Bremern vergönnt ist, anlässlich dieses Stapellaufs führende Persönlichkeiten aus Partei und Staat in unseren Mauern zu sehen. Uns Bremern wird dadurch kein äußerlich dokumentiert, daß auch an führender Stelle die Bedeutung Bremens als Ausfuhrplatz der Welt anerkannt wird, Waren es, daß die alten hantischen Rauffahrtsschiffe, die den Bahnen eines Eiderich folgten und die deutsche Flotte in alle Weltmeere brachten, Kolonien für Deutschland erwarben und die Verbindungen mit dem Ausland herstellten. Immer wieder waren es die Schiffe adäquater Bremer Kaufleute, die in die Welt hinausjagen und bremischen Kaufmannsgeld in der ganzen Welt vertragen. Heute noch kann sich Bremen rühmen, daß kein Name in aller Welt bekannt und geachtet ist.

Und ist heute der Anfang gemacht, daß neue schnelle Schiffe im Ostseepiondbahnen Spuren der alten Reichsdampfer ihre Fackeln durch die Weltmeere ziehen, lo finden wir überzeugt, daß es unferem Führer gelingen wird, nicht nur den bremischen Handel und Wandel zu beleben, sondern auch Deutschlands Seegeltung in vollen Maße wiederzulesen zu lassen. Der Führer kann

gewiß sein, daß wir Bremer unter Letztes geben, um Deutschland in der Welt würdig zu vertreten nach unferem alten guten Wahlspruch: Guten und binnem, magen und minnem!

Empfang des Nordd. Lloyd

Am gestrigen Abend folgten die Vertreter der auswärtigen und bremischen Stelle einer Einladung des Norddeutschen Lloyd nach dem Empfang des Reichsretters der Bundesregierung, die Schiffahrt und der bremischen Regierung hatten sich führende Vertreter aus Handel und Schiffahrt eingeladen. Das Norddeutsche Lloyd, Direktor Schramm, begrüßte die Vertreter der Partei und führte in seiner Rede eine folgendes aus: „Die deutsche Schiffahrt ist von den Auswirkungen der weltwirtschaftlichen Notlage in einem Ausmaße betroffen worden, wie kaum ein anderes Erwerbszweig in Deutschland. Es handelt sich nicht um eine vorübergehende Schrumpfung des Handels und Seegeltens, sondern es handelt sich darum, wie die Schiffahrt sich mit den Folgen dieser weltwirtschaftlichen Krise abfinden vermag. Durch die Beschränkungen und Abschnürungen zahlreicher Länder, die früher große Kunden deutscher Industrie waren, und hochsubventionierte ausländische Redereien machen den deutschen Redereien das Leben schwer, aber die Entwertung von Dollar und Pfund, wie überhaupt der wachsenden Balken der Welt, und schließlich unsere eigene Dienstleistungsindustrie und -handels sind die Seegeltensfreiheit, die Schiffahrt und Handel zu erlauben, wenn sie lebensfähig sein sollen.“

Der Stapellauf des D. „Scharnhorst“ gewinnt anlässlich der Taufe der Schiffahrt besondere Bedeutung. Er bildet den Auftakt zu neuen Leben in der deutschen Einheitsflotte. Seit dem Stapellauf der Schnelldampfer „Bremen“ und „Europa“ — also hier als letztes — ist kein Schiff in der Größe des D. „Scharnhorst“ von deutscher Stellung abgegangen. Mehrere Jahre lang konnten hier neuen Altfragen die Werke erteilt werden. Es ist das große Verdienst der nationalsozialistischen Regierung, die sofort nach der Wählergewinnung auch der Seegeltung der Schiffahrt weitgehende Aufmerksamkeit widmete. Wie erfüllt sind Ehrfurcht und Dankbarkeit für unseren Führer Adolf Hitler, der den Weg für diese Errungenschaft gebahnt hat.

Wir erwarten, daß D. „Scharnhorst“ und das auf der Weiser in Bau befindliche Schnellschiff „Gneisenau“ sowie der Hapag-Dampfer „Botanum“ in der Ostseepiondbahnen einen Namen gewinnen werden, der sich würdig an die Tra-

Letzte Kabinettssitzung des Jahres 1934

Mehr als zehn Gesetze verabschiedet / Dank des Führers an seine Mitarbeiter

Berlin, 13. Dezember.

Das Reichskabinett verabschiedete in seiner Sitzung am Donnerstag, 13. Dezember, zum Jahre, nach einer Reihe von Gesetzen politischer, wirtschaftlicher, rechtlicher und kultureller Art.

Zunächst wurde ein Gesetz über den Ausweis der „Eingetragenen“ beschlossen. Der nationalsozialistische Staat fordert von den einzelnen Volksgenossen ein hohes Maß an Diszipliniertheit zum Behalten des Ganzen. Ein leuchtendes Beispiel dieser Diszipliniertheit sind die zahllosen Opfer an Blut und Vermögen, die im Kampf um die nationalsozialistische Erhebung von den alten Kämpfern der NSDAP gebracht worden sind. Deshalb muß ein jeder einzelne gewisse Nachteile, die ihm durch die politische Sorgen dieser Erhebung erwachsen sind, im Interesse der Gesamtheit selbst auf sich nehmen.

Bedinglich für außergewöhnliche Schäden, deren Erzeugung ihm nach geltenden Volksgesetzen billigerweise nicht allein zugunsten ist, kann der Volksgenosse gewissen Ausgleich beanspruchen. Dieser Ausgleich kann ihm nach dem Gesetz über den Ausweis billigerweise rechtlicher Ansprüche vom 13. Dezember 1934 unter bestimmten Voraussetzungen und in einem

bestimmten vorgeschrieben Verfahren zu Gunsten der Allgemeinheit gewährt werden. Doch ist die Anwendung des Gesetzes ausdrücklich auf Vorränge beschränkt, die bis zum 2. August 1934 erachtet haben.

Ein Gesetz gegen feindschaftliche Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutze der Mitarbeiterinnen genehmigt, ferner ein Gesetz über die „Lebensnahme von Garantien zum Ausbau der Volkswirtschaft“ verabschiedet.

Zur Sicherung der Erhaltung von Volksgütern und zum Schutze der Erbauer des deutschen Volkes wurde zur Ausweitung der amtlichen minderwertiger Befähigung und Einzelstellung wurde ein fortliches Artgesetz beschlossen.

Die fortsetzende Vereinfachung des deutschen Schulsystems erfordert eine einheitliche Festlegung der für Hochschullehrer geltenden Altersgrenze sowie eine Neuregelung der Bestimmungen über die Verlegung von Hochschullehrern und ihre Entbindung von amtlichen Verpflichtungen. Diesen Notwendigkeiten trat das heute verabschiedete Gesetz über die Entpflichtung und Verlegung von Hochschullehrern Rechnung.

Ein Gesetz über die Einziehung der Gemeindeförderungsgelder für die Mitgliedlichkeit, in gleicher Weise wie vor dem 31.

Januar der Weimarer Verfassung die Einkünfte altschichtiger Getränke und umerarbeiteten Braunsteins sowie die Einfuhr von Zaförderzeugnissen zu besteuern.

Das Reichskabinett föhnte ferner einen Vorschlag des Reichsinnenministers zu, wonach am Montag, dem 24. Dezember, und Montag, dem 31. Dezember, die Dienstzeit der Soldaten des Reichsheeres des Sonntagdienstes geregelt wird.

Ein Gesetz zur Förderung des Gesetzes zum Schutze des Einzelhandels schränkt die Errichtung neuer Einzelhandels auf bestimmten Gebieten ein. Die Errichtungssperre dient gleichzeitig als gesetzliche Grundlage für die Regelung der Schlußzeit und persönlichen Zuverfügung stellen neuer Verkaufsstellen und damit zugleich als Vorbestimmung zu einem künftigen allgemeinen Einzelhandelsgesetz.

Das „Gesetz über Spar- und Girokassen, kommunale Kreditinstitute und Giroverbände sowie Girozentralen“ stellt lediglich die Verlängerung einer den Landesverwaltungen zu erteilenden Ermächtigung zur Errichtung von Girozentralen für ein zweijähriges Geltungsdauer des öffentlichen rechtlichen Kreditwesens zehnjährigen Ermächtigung vor. (Fortsetzung auf Seite 2)



Sie wünscht sich Schuhe

Bindeschuhe in mod. Ausführung Mk. 10⁰⁰
Sporthalschuh Postle Form Mk. 10⁰⁰

G. Laffemann & Co.
Südgestraße 45 und Hemmstraße 157




Ringe, Broschetten und Kolliers mit Brillanten und Farbstainen nur von **ERNST MEYER**

Juweller seit 1904
Molkenstraße 2
Ecke Oberstraße

An Weihnachten denken —
Bestecke von Behrens schenken!

Joh. D. Behrens
Domhof 12

Billige Trauringe



Meyer & Möbius
Faulenstraße 41

Einladung zum Altentantentag der St. Margarethe Gemeinde Sonntag, 16. Dezember 1934, 11 Uhr. Tagesordnung: Rechnungsablage 1933; Bahneremonté; Fischen; Handball; Tischtennis; Besichtigung der im Handlungsbüchlein o. a. Briefe. Gemeindeführer.



Nord-West

7 90
8 90
9 75
10 50
12 50

Ein formschöner Gendshuh, dem jeder Anerkennung zollt.

Schuhhaus Schröder

Faulenstraße 53
Gröpelinger Heerstraße 190-192
Vor dem Steintor 176-180
Woltmershauser Straße 352



Schüler-Schreibische Bücher- und Notenschänke
Schreibisch-Sessel
Aktenständer · Papierkörbe
Ehrenkreuz-Mappen

Langenstraße 135

Auch Sie müssen rechnen!
Seefischgerichte sind billig!

Von täglich frischen Zufuhren empfehlen wir:

Cabliau Seelachs im Anschmitt 20 Pfd.
Seelachs-Filet 35 Pfd.
Alle anderen Sorten billigst

Täglich frisch aus dem Rauch:

Seelachs 18 Pfd.
Goldbarsch 30 Pfd.

Andere Sorten billigst

Huttlirstraße 16, D. 236 44 45
Hl. Allee, Ecke Westerstraße
Steffensweg 120
V. d. Steiner 17
Ecke Berlinerstraße

Hilflich und unerwartet entfiel am Mittwoch nach langer, jüngerer Krankheit mein vereinguter Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Ratze Willenbrock
im 43. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an:
Frau Trienschen Willenbrock,
geb. Zweibrücker,
nebst allen Angehörigen.

Bemertagen, den 12. Dezember 1934
Gefenbahnstraße 2.

Die Aufbahrung erfolgt am Sonnabend in Kirchhinter Nr. 89.
Die Beerdigung findet am Sonntag um 2 Uhr in Kirchhinter statt.

Heute nachmittag entfiel sonst und ruhig nach langem Krankentage unser lieber Vater, Schwagerpater, Großpater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Schmalgemeyer
im seinem 72. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Julius Schmalgemeyer
Heinrich Schmalgemeyer und Frau, Weib, geb. Jagens
Hermann Schmalgemeyer und Frau, Ehe, geb. Dein
Margot Schmalgemeyer
und Angehörige.

Bremen, den 12. Dezember 1934,
Eps Angles (Kal).

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungsamt Hüttenstraße 170, Gr. Osnabrückstr. 170. Zugedachte Blumentempel bitten wir dort mitzubringen.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, vormittags 10 Uhr, von der Kapelle des Büntenters-Griechenbundes aus statt.

Schmerzlich erfüllt uns die Nachricht vom Hinscheiden unseres von uns so sehr verehrten früheren Chefs, des Direktors Herrn

Ernst Hartmann

Seine ganze große Arbeitskraft bis zu seinem Aufbruch der deutschen Weiderei einsehend, war er uns immer ein gültiger, gediegener Chef, stets hilfsbereit und anteiinnehmend mit warmem Verständnis für unsere Belange.
Sein Andenken wird bei uns unauslöschlich fortleben.

Die Inspektoren, Kapitäne, Offiziere des Deuts- und Reichsweidens und Mannschaften der Hanja Linie

Hiernit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kollegen, des Herrn

Ernst Hartmann
Königl. Weidlicher Konful
in Kenntnis zu setzen.

Der Dogen des Konfularkorps
Emilio Bertolotto
Der Präsident des Cercle Confulaire
Walter A. Leonard

Bremen, den 12. Dezember 1934.

Trauerfeier am Sonnabend, 15. Dezember 1934, 9.30 Uhr, im Krematorium.

Heute entfiel sonst nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Suliane Börke
geb. R. o. B.

In tiefer Trauer:
Oskar Börke
und Angehörige.

Bremen, 11. Dezember 1934
Mühlengraben 30.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungsamt Hüttenstraße 170, Gr. Osnabrückstr. 170.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, 13.30 Uhr, von der Kapelle des Büntenters-Griechenbundes aus statt.

Dankagung für alle Beweise freundschaftlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tante, Frau

Georg Meißner Wwe.
Johanne, geb. Runge
bankter wir herzlich.
Im Namen aller Angehörigen:
Johannes Meißner.
Bremen, Braunsfeldweg,
im Dezember 1934.

Wir wünschen sich Schuhe

CORDS
Das deutsche Haus der guten Weidwaren
BREMEN OBERSTRAßE

Ab heute ist unser Haus bis 20 Uhr geöffnet!

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Trauer-Druckfachen
liefert schnell und preiswert die **Bremer Zeitung**

Bei Ihrem Buchhändler kaufen Sie am besten auch **Bilderbücher und Jugendschriften**

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Aus Anlaß des Stapellaufs des Dampfers „Scharnhorst“ in Bremen werden die Geschäftsräume aller Abteilungen der Sparzentrale heute erst um 11 Uhr geöffnet.

Bremen, den 14. Dezember 1934.

Die Direktion.

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Interessante **Neuheiten**

Moderna **Russenkappe** 2.90
aus Krimer in schwarz, braun, grau, wie Bild 2

Fischer Dreispitz 3.90
für den Palmzant, mit Schleier und Metallgarnitur garniert, wie Bild 3

Mod. Frauenkappe 4.75
in großer Weite mit flatter Schleiergarnitur u. dropnet, Schleier, wie Bild 4

Wir mit **CORDS** belohnt, schenkt, bleibender Wert.

Bei Ihrem Buchhändler kaufen Sie am besten auch **Bilderbücher und Jugendschriften**

Am Freitag, dem 14. Dezember 1934, werden die folgenden

Banken und Bankgeschäfte sowie die Sparkasse

ihre Raffenräume erst um 10.30 Uhr öffnen.

Bremen, den 13. Dezember 1934.

Bereitigung der Banken und Bankgeschäfte in Bremen
Bremen der Mitglieder der Wertpapierbörse
in Bremen

Das Fest ohne **„Brema“-Kuchen und Wein** kann keine richtige Freude sein

Für die Hausbäckerei | Weine u. Spirituosen | Fertiges Gebäck

Fein-Weizenmehl 20.3
Feines Auszugmehl 90.3
5-Pfd.-Beutel 110.3
Smyrna-Kosinen 34.30
Sukade 28.3
Kartoffelmehl 20.3
Maiskernpulver 40.3

Montagne-Rotwein 78.3
Alter Tarragona 90.3
Alter Insel Sarnos 110.3
Orig. Douro-Portw. 140
Alter Korn 1/2 Fl. 1.90
Königsborn 1/4 Ltr. 2.40
D. Weinb.-Verschn. 2.20
Jam.-Rum-Verschn. 2.30
Weinpreise ohne Glas

Bremer Klaben
i. Cellophan 3,75 u. 2,20
Butterkuchen
gr. Platte 5,- u. 4,-
Topfkuchen 2,- 1,- u. 50 c.
Spekulatius 3/4 u. 20 c.
Braune Kuchen 3/4 u. 20 c.

Deutscher Wermut-Wein 72
lose 38 Prozent... Liter 1.25

Jamaica-Rum-Verschnitt 1.25
lose 38 Prozent... Liter 1.25

Jg. Brechbohnen 55.3
Jg. Schnittbohnen 55.3
Gemüse-Erbsen 60.3
Gem. Gemüse 70.3

Walnüsse, Marbots 60.3
Haselnüsse, Lamber-tus 50.3
Parasüsse, extra 45.3
Feigen i. Cellophan 15.3

Schokol.-Ringe 1/4 u. 25 c.
Gemisch.-Ringe 2 Stk. 15 c.
Marzipan i. Anselmit 1/4 u. 20 c.

Brema
Kolonialwarenverkauf A. G.

3% Rabatt in Marken

J. H. Jaeger & Eggers
Langenstraße 120-122

Weihnachts-Angebote

Heimspyhons... von RM 9.75 an
Z. Herztügig, v. kochensulr halt. Getränken
Flurgardoben, mit vern. v. RM 9.75 an
Wringmaschinen... 8.-
Messertischmaschinen... 1.-
Vogelkäfige, verchromt... 5.-

Salvator
das weltberühmte Starkbier
der Paulanerbrauerei zu München kommt ab Mitte
Dezember zum Ausstoß.
Die Ausschankstellen sind durch Plakate kenntlich.
Zu beziehen in Fässern und Flaschen durch

Generalvertreter
H. Beckröge, Bremen
Wegende 22, 23, 24
Fernruf: Domsheide 297 22



Haltet Disziplin!

Ein Aufruf an die bremische Bevölkerung!
Seit heute auf der W. S. 'Weser' der Dampfer 'Gloria' ...

opfern könnten als die kinderreiche Familie ...
Gegen solche bedrückende Lebensauf-

Das Eintopfergerät hat schon so manchen, der ...
auf Gebrauchsgegenstände barthaftig geworden war,

Wir fragen unsere Leser:

„Was müßte am schnellsten erfunden werden?“

Unter dieser Überschrift veröffentlicht die 'Bremer Zeitung' ...
Einfendungen ihrer Leser zu diesem Thema.

Beute hervorzuheben will, wird das Gefährliche bald unterbrochen. ...
E. M.

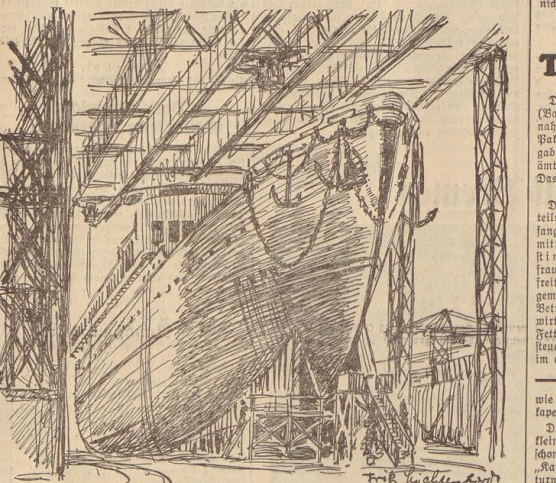
Unsere Reportage des Tages:

Und heute ist Stapellauf ...

Ein letzter Gang über die Weserverft

Am den Verwaltungsverhandlungen der Deutschen ...
Schiffbau- und Maschinenbau AG, Wert AG, Weser,

der einzigen großen Werften für die Dauer der ...
Bauplatz wieder arbeitslos und Vorrat gibt.



Schiffsteil ein Wirrwarr geht, ein erstes, tautes ...
Schnelles, dann steht das Schiff, fest und sicher,

bis zur Taufinsel unter dem Bug des jungen ...
Schiffes.

Bereiten Sie sich, den am Sonntag in den ...
Centralhallen stattfindenden Untersuchungs- und

reifeinrichtung eines geeigneten Verkehrs in den ...
Anlagen des Wasserwerkes umschließt Folge zu leisten.

Da die Nordstraße ab Donnerstag für die ...
Anfahrt auswärtsiger Güter frei bleiben muß, fahren

Ein warmes Herz — eine offene Hand
Man muß mit dem Kopf stühlen, wenn man mands ...
am Samstags von vielen Erntefeldern erzählen hört:

„Wissen Sie, wieviel Sie am Eintopferstag ...
gehen müssen?“ Frau Müller hat das einmal

„Miele“-Wasch- u. Wringmaschinen
In großer Auswahl in Lizenzen
Franz Wille Nord- u. Süd-Lisowstraße

Tagesereignisse in drei Sätzen

Der Postkutschendienst beim Postamt 3 ...
(Schubbus) ist am kommenden Sonntag aus-

Einem Grenzland-Abend veranstaltet heute ...
der 33. Überbarn VII/75, Dr. Stamm

Das Landesfinanzamt Weser-Oms ...
teilt zur Orientierung unserer Leser über den Umfang

Die Banken und Bankgeschäfte sowie ...
die Sparkasse werden ihre Kassenräume

Die letzten Hand ist angelegt, die Gütle ...
kommen, das Schiff erwartet sie, um zu starten

Über den Postverkehr nach Belgien ...
teilen wir unseren Lesern folgendes mit: Nachmittags

Die letzten Hand ist angelegt, die Gütle ...
kommen, das Schiff erwartet sie, um zu starten

Unter der Straßenbahn geriet gestern ...
am 17. Uhr ein Radfahrer in der Straßens-



Die Brautwitwe von Söderby

Ein Originalroman von HERTHA FRICKE (NACHDRUCK VERBOTEN)

(8. Fortsetzung)
Der Häuptling des Tribes war dann ein Mit-
ternacht, die Teilung der Vermögens Brautwite.

Tante Tilla Hofen konnte gar nicht genug ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

„Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

„Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

„Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

„Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

„Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

„Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

„Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

„Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

„Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

„Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

„Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich ...
haben. „Nein, Tante Tilla! Nicht meinemorgen! Ich

Neues bremisches Ergänzungsgefetz zum Schutz von Baudenkmalern, Straßen- und Landschaftsbildern

Am Geßelplatz bei freien Bauarbeiten Bremen vom 10. Dezember 1934 gibt der Senator für Inneres und Justiz, Dr. Rabe, ein neues Ergänzungsgefetz betr. den Schutz von Baudenkmalern, Straßen- und Landschaftsbildern bekannt. Nach dem Gesetz ist die bauliche Veränderung zu verlangen, wenn durch Bauen ein Landschaftsbild der Straße oder Ortsbild erheblich beeinträchtigt werden würde. Die Baupolizeibehörde kann ebenfalls die Genehmigung verlangen, wenn durch Bauen ein Landschaftsbild der Straße oder Ortsbild erheblich beeinträchtigt werden würde. Die Erhaltung von Landdenkmälern, Gärten, Wäldern, Parks, Anlagen, Anlagen und ähnlichen Baudenkmalern kann ebenfalls verlangt werden, wenn unter Auflage gestattet werden, wenn dadurch nicht landschaftlich bedeutende oder besonders schöne Gärten verunstaltet werden. Die Befreiung oder Verminderung einzelner Flächen, Baumreihen oder Baumgruppen kann ebenfalls, wenn die Befreiung oder Verminderung nicht aus öffentlichen oder überwiegender Privatinteressen erforderlich ist — unterlag werden. Durch Befehl des Senats kann für die Besondere Erhaltung der Baudenkmalern, Straßen- und Landschaftsbildern, die Befreiung oder Verminderung einzelner Flächen, Baumreihen oder Baumgruppen, wenn die Befreiung oder Verminderung nicht aus öffentlichen oder überwiegender Privatinteressen erforderlich ist — unterlag werden. Durch Befehl des Senats kann für die Besondere Erhaltung der Baudenkmalern, Straßen- und Landschaftsbildern, die Befreiung oder Verminderung einzelner Flächen, Baumreihen oder Baumgruppen, wenn die Befreiung oder Verminderung nicht aus öffentlichen oder überwiegender Privatinteressen erforderlich ist — unterlag werden.

hat dieser an dem Entwurfsausschuss für die Verlegung der Genehmigung zum Abriss oder der Eintragung des Grundbuchs dieses Rechte, die ihm im Falle des Erlöschens seines Rechtes durch Zwangsversteigerung an dem Erlöse zufließen. Die Entscheidung darf an den Eigentümer erst ausgesetzt werden, wenn eine Zustimmung der Baupolizeibehörde öffentlich bekannt gemacht und seit der Bekanntmachung ein Monat verstrichen ist. Solchen Verfügungen, deren Abgabe und Wohnung aus dem Grundbuche oder den Akten des Erbes und Handbuchsamtens heranzieht, ist besondere schriftliche Mitteilung zu machen. Von dieser Mitteilung kann abgesehen werden, wenn die zugewilligte Entscheidung weniger als 300 RM beträgt, und wenn der Anspruch der Berechtigten ungesichert der Auszahlung an den bisherigen Eigentümer als gesichert erscheint. Ein Antrag der Berechtigten innerhalb der Frist gegen die Zahlung der Entschädigungsumme an den Eigentümer bei der Baupolizeibehörde Widerspruch, so ist die Entschädigungsumme bei der Hinterlegungsstelle zu hinterlegen. Die Hinterlegung kann von der Baupolizeibehörde auch dann angeordnet werden, wenn eine besondere schriftliche Mitteilung an den Berechtigten nicht erfolgt ist.

Der Antrag ist dem Entwurfsausschuss an dem Geßelplatz 30, A, B, C und D der Bekanntmachung vom 30. November 1934, betreffend den Schutz von Baudenkmalern und Straßen- und Landschaftsbildern, Geßelplatz 30, A, B, C, D, bekannt zu geben. Die Genehmigung der Baupolizeibehörde, die nicht gilt für die jeweils rechts und links neben einem gelegenen Bauplatz liegenden Bauplatze. Die Genehmigung ist schriftlich bei der Baupolizeibehörde zu beantragen unter Befreiung eines fälligen Erbes, aus der die Art der Ausführung genügend ersichtlich ist. Auf Verlangen der Baupolizeibehörde sind vor Erteilung der Genehmigung zum Antragsteller Ausführungsproben anzubringen zu lassen. Der Antrag der Baupolizeibehörde eine nach den Vorschriften der §§ 1 bis 3 in ihr Ermessen gestellte Befreiung trifft, durch die Erhaltung oder Veränderung von Baudenkmalern oder Befreiung oder Verminderung von Bäumen unterlag wird, hat die Gutachten Sachverständiger sowie im Landbesitz auch die Gutachten des Gemeindeverordnungsorgans einzuholen und hierzu die Beteiligten zu hören. Sie kann bis zur endgültigen Entscheidung die Veränderung des bestehenden Zustandes unterlag. Auch kann sie den Antrag auf baupolizeiliche Genehmigung öffentlich auslegen, um jedermann Gelegenheit zu schriftlicher Stellungnahme innerhalb einer durch Bekanntmachung zu bestimmenden Frist zu geben. Zwischenhandlungen gegen ein erlassenes Verbot werden unbedenklich, wenn der Eigentümer benachteiligt werden würde. Der Eigentümer und jeder Berechtigte kann die Eröffnung eines Verteilungsverfahrens nach den für die Verteilung des Erlöses im Falle der Zwangsversteigerung eines Grundbuchs geltenden Vorschriften bei dem Amtsgericht beantragen. Ist für ein Bauplatz auf Grund dieser Bestimmungen eine Entscheidung für die Verlegung der Genehmigung zum Abriss gemacht worden, so kann für die Zukunft die Genehmigung zu dessen Wiederlegung ohne Einschränkung verlangt werden. Diese Verfügung ist als öffentliche Grundlast auf dem Grundbuche.

Winkelmann-Uhren
Qualitätswerke
Papestraße 17
Telefon 2718

gängen und annehmen ist, daß dieser durch die Auslegung der Entscheidung an den Eigentümer benachteiligt werden würde. Der Eigentümer und jeder Berechtigte kann die Eröffnung eines Verteilungsverfahrens nach den für die Verteilung des Erlöses im Falle der Zwangsversteigerung eines Grundbuchs geltenden Vorschriften bei dem Amtsgericht beantragen. Ist für ein Bauplatz auf Grund dieser Bestimmungen eine Entscheidung für die Verlegung der Genehmigung zum Abriss gemacht worden, so kann für die Zukunft die Genehmigung zu dessen Wiederlegung ohne Einschränkung verlangt werden. Diese Verfügung ist als öffentliche Grundlast auf dem Grundbuche.

gängen und annehmen ist, daß dieser durch die Auslegung der Entscheidung an den Eigentümer benachteiligt werden würde. Der Eigentümer und jeder Berechtigte kann die Eröffnung eines Verteilungsverfahrens nach den für die Verteilung des Erlöses im Falle der Zwangsversteigerung eines Grundbuchs geltenden Vorschriften bei dem Amtsgericht beantragen. Ist für ein Bauplatz auf Grund dieser Bestimmungen eine Entscheidung für die Verlegung der Genehmigung zum Abriss gemacht worden, so kann für die Zukunft die Genehmigung zu dessen Wiederlegung ohne Einschränkung verlangt werden. Diese Verfügung ist als öffentliche Grundlast auf dem Grundbuche.

Zwischenhandlungen gegen ein erlassenes Verbot werden unbedenklich, wenn der Eigentümer benachteiligt werden würde. Der Eigentümer und jeder Berechtigte kann die Eröffnung eines Verteilungsverfahrens nach den für die Verteilung des Erlöses im Falle der Zwangsversteigerung eines Grundbuchs geltenden Vorschriften bei dem Amtsgericht beantragen. Ist für ein Bauplatz auf Grund dieser Bestimmungen eine Entscheidung für die Verlegung der Genehmigung zum Abriss gemacht worden, so kann für die Zukunft die Genehmigung zu dessen Wiederlegung ohne Einschränkung verlangt werden. Diese Verfügung ist als öffentliche Grundlast auf dem Grundbuche.

Die Baupolizeibehörde kann jedoch in diesem Falle eine Änderung des Bauplanes und eine der geforderten oder funktionsfähigen Eigenschaften in den Eigenschaften entsprechende Bauausführung insofern verlangen, als dem Bauherrn der erforderliche Aufwand innerhalb einer den Umständen nach angemessenen Frist zur Verfügung gestellt wird.

Die Frist soll drei Monate, von der Einreichung des Bauplanes an gerechnet nicht über drei Monate, nach ihrem Ablauf kann die Genehmigung nur erteilt werden, wenn dem Bauherrn ausgereicht für die Verlegung der Bauausführung eine angemessene Entscheidung gewährt wird.

Somit für ein Bauplatz eine Anordnung getroffen wird, ist die Genehmigung zu verlangen, wenn die Erhaltung des Baudenkmalers oder des Landschaftsbildes wegen seiner funktionsfähigen oder geschichtlichen Bedeutung von besonderer Wichtigkeit ist.

Gegen die Ablehnung eines Antrages auf öffentliche Wiederlegung eines Baudenkmalers kann der Antragsteller Widerspruch einlegen.

Senkung-Gasheide in Führung!

Neue Stromlinienmodell Bequeme Rollen

AMMERMANN Steffensweg 175
bim Westerturm

Eigentümer können sich seit der Gründung des Reichsbauwerks durch die Baupolizeibehörde einlegen. Der Eintrag kann nur darauf gestützt werden, daß dem Eigentümer durch die Ablehnung ein unverschämtes Verstoß gegen die öffentlichen Interessen vorliegt. Die den Bauherrn begründenden Tatsachen sind glaubhaft zu machen. Wird der Eintrag von der Baupolizeibehörde oder auf eine andere Weise durch zwei Monate nach dessen Vermerk erloschen, so kann die Genehmigung der Baupolizeibehörde ohne weiteres erteilt werden, wenn binnen drei Monaten vom Senat entweder die Entscheidung der Baupolizeibehörde für den ihm durch die Verlegung der Genehmigung ersinkenden Nachteil oder die Eintragung des Grundbuchs befristet wird. Die Frist von drei Monaten kann durch Befehl des Senats bis auf fünf Monate verlängert werden. Die Höhe der Entscheidung für die Verlegung der Genehmigung zum Abriss wird gemäß §§ 15 und 17 der Bauordnung vom 21. Oktober 1906 festgelegt. War das Grundstück bis zu dem Befehle des Senats mit dem Rechte eines Dritten belastet, so

Aus Alt-Bremen



dem zu einem großen Teil Bremen's Geschick, Handel und Wandel, bestimmt wurde. Dasjenige, was die Geschichte der Stadt bildet, ist ein Bild gefunden. Der Geschichte mit seinen Umfängen der Schiffahrt, den hochragenden Fenstern seiner Sitzungssäle, die Baum- und Holzeisen mit ihrem hohen Verfallungsmaß, ihren Probenzimmern und Kontoren erinnern daran, daß die Alt-Bremens auf Handel und Schiffahrt beruht. Unter dem Rathaus befindet sich der Rateller. Seine Kellerräume, Gänge und Kriechen sind immer wieder auf Fremde und Bremer einen besonderen Reiz aus. Die Räume sind mit lebensgroßen Fresken H. Pitgers und einem Medaillonbild Wilhelm Hauffs geschmückt. Aber auch in neuzeitlicher, verkehrstechnischer Hinsicht hat der Marktplatz mit den in den letzten Jahren mehr und mehr zunehmenden Verkehr eine Bedeutung erfahren. Neben dem Markt und Bahnhofplatz weist der Marktplatz den größten Straßenbahnverkehr auf. Zwei der wichtigsten südlichen Gebäude zu finden sein. Der Roland und das Rathaus (1405-1407) müssen als der eigentliche Mittelpunkt der Stadt bezeichnet werden. Nicht fern davon erhebt sich der majestätische St. Petrus mit seinen fast hundert Meter hohen Türmen. Gegenüber die Wörze, das Gebäude, in

Der Marktplatz

Kaum eine andere deutsche Stadt besitzt wohl einen historisch so ausgeprägten Mittelpunkt wie unser liebes Bremen; in wenigen Städten wird aber auch eine derart ausgeprägte Zentralisation der wichtigsten südlichen Gebäude zu finden sein. Der Roland und das Rathaus (1405-1407) müssen als der eigentliche Mittelpunkt der Stadt bezeichnet werden. Nicht fern davon erhebt sich der majestätische St. Petrus mit seinen fast hundert Meter hohen Türmen. Gegenüber die Wörze, das Gebäude, in

Nächste Woche Ziehung der Reichsbauwerks-Lotterie

Ganz Deutschland sieht nach dem im Zeichen der Reichsbauwerks-Lotterie, deren Verlosung nächste Woche stattfindet. Die Nachfrage nach diesen beliebten Rollen ist diesmal besonders groß, was in Anbetracht des Zweckes der Lotterie kein Errechenliches ist. Es ist also höchste Zeit für diejenigen, die den Kauf ihres Loses bis jetzt noch nicht vorgenommen haben. Ein festerer Galt hält sich dieser Tage in unserer Stadt auf; gütig angel. Am Straßenrand ereignet er wegen seiner Beteiligung ein berechtigtes Aufsehen.

Gründung der „Deutschen Fachkraft“ an den Staatlichen Fachschulen für Frauenberufe

In diesem Semester ist an allen Staatlichen Fachschulen für Frauenberufe die Deutsche Fachkraft gegründet worden. Durch am 6. Oktober 1934 von Reichsminister Reich erlassene Verfügung ist die schulpflichtige Fachkraft an allen Staatlichen Fachschulen für Frauenberufe die Deutsche Fachkraft gegründet worden. Durch am 6. Oktober 1934 von Reichsminister Reich erlassene Verfügung ist die schulpflichtige Fachkraft an allen Staatlichen Fachschulen für Frauenberufe die Deutsche Fachkraft gegründet worden.

gegenüber dem Hochschullehrer erlangt, andererseits über auch die Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber Volk und Staat verpflichtet ist. Es geht nicht an, daß ein Teil der studierenden deutschen Jugend täglich im Kampf um die Erhaltung deutschen Volkstums steht, während ein anderer Teil stets immer noch Hochschullehrer unter dessen nur bemüht ist, sich berufliche Kenntnisse auszusaugen und auf Stellenjäger auszugeben. Durch die neuen Satzungen ist es heute grundsätzlich so, daß nur der Fachschüler zum Examen zugelassen wird, der im Besitze eines genügend ausgefüllten Fortschritts ist.

Die Aufgaben der Deutschen Fachkraft liegen weiterhin in der politischen Erziehung, der Pflege des Gemeinschaftslebens in Kameradschaft, des Zusammengehens, in der Teilnahme an Scherensportveranstaltungen und sonstigen Schulanlässen.

Die Gründung der neuen „Deutschen Fachkraft“ hat auch uns Fachschülerinnen an den Staatlichen Fachschulen für Frauenberufe Gelegenheit gegeben, uns an der Erfüllung der Aufgaben des Reiches zu beteiligen. Neben den angeführten Aufgaben kommen hier vor allem auch praktische Dinge in Frage, die von den Fachschülerinnen schon seit der Abschlußprüfung im Angriff genommen werden, nämlich der Frauenklub. Der Frauenklub befindet sich in der Ausbildung im „Aufschwung“ und „Erste Hilfe“ in Zusammenarbeit mit dem Reichsrotkreuz und dem NS-Verband. Die Fachschülerinnen sind bei der Gründung der Frauenklubs während der beiden ersten Semester ihres Studiums teilzunehmen, um dann ein ihr besonders geeignet erscheinendes Gebiet herauszugreifen und sich in einem doppelseitigen Fortbildungszweig nach der Art der Reichsrotkreuz- und NS-Verband zu beteiligen. Die Fachschülerinnen sollen nach Möglichkeit bei so ausgebildeten Kameradinnen die Grundarbeit in den ersten und zweiten Semester leisten.

Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit der NS-Frauenschaft, die sich in der ersten Semester an dem Gelingen dieses großen Werkes mitzubeteiligen. Wir Fachschülerinnen müssen gut und wichtig diese uns gestellten Aufgaben erfüllen, um so am Aufbau unserer Arbeit zuwirken zu können.

Volksheimarbeit ist keine leere Redensart...

PPST. Unter dieser Leitform gehen wir täglich an dieser Stelle fortzusetzen die Namen derjenigen Volksgenossen, von denen Spenden zur Bekämpfung der Winterkälte eingegangen sind. Die Liste ist fortgesetzt.

Zellergeld der in der Zeit vom 28. November bis 10. Dezember 1934 eingegangenen Spenden	
Schilling & Co.	5 000,-
Gej. „Bremer Zeitung“	255,91
Margarine-Werke Ostfriesland	200,-
Gej. Germania-Bräuer	175,84
Gej. Guller & Co.	100,-
Gej. Dgo Kaffee-Röster	450,-
Gej. Bergolin	170,28
Gej. Bremen-Belegelwerke-Cellulosefabrik	172,95
Gej. Guller & Co.	150,-
Gej. Guller & Co.	144,-
Deutsche Rohlfabrik-Gej. Widors	1 000,-
Gej. der Rohlfabrik-Gej. Widors	219,85
Alexander Bremer	100,-

Musikantengilde

Musikantengilde	
Heinrich Schmidt jun.	100,-
Union-Bräuer	166,66
Stadtdynamometer	150,-
H. Schmidt	200,-
Mineralöl-Kaffee-Röster	400,-
Gej. der Mineralöl-Kaffee-Röster norm.	128,88
Mug. Korff	107,14
Gej. der Handelsbank-Gesellschaft	200,-
Dr. med. H. Schmidt	100,-
Adolph Schröder	200,-
H. Franz Kellmerer	200,-
Norddeutsche Steinzeug-Werke	100,-
Gej. W. Schmidt	699,85
Gej. W. Schmidt	300,-
Heymann und Neumann G. m. b. H.	300,-
Bremer See-Fischer-Gesellschaft	112,10
Gej. W. Schmidt	101,20

Wetterdienst der B.Z.

Die Lage des hohen und tiefen Druckes hat sich seit gestern wenig geändert. Der hohe liegt immer noch über Skandinavien, das ebenfalls am längeren Tag über den europäischen Westteil. Die über England und Frankreich liegende Front hat inzwischen unseren Bezirk überschritten und liegt über der Nordsee. In dieser Front wurden bis 1400 Meter Höhe einheitlich Schneefälle gemessen. Da auch die zuluftige Luft in sich einheitlich war, war das Witterungsgeräusch am Donnerstag kaum befriedigender als an den Vorjahren, so ist es teilweise heftigerer Himmel zu einer Sonnenbrille, auch mehr als dreistündiges Licht. Die Lufttemperatur wird auch in den nächsten Tagen keine wesentliche Veränderung erfahren. Nach klarer Nacht wird es früh in der Nacht des 14. Dezember liegen, bei uns über wieder auf fast übernormale Werte ansteigen.

Vorausage für den 14. Dezember: Mäßige Winde aus südlichen Richtungen, wolfig, teilweise auch aufziehend, keine oder nur leichte Niederlagen, frühzeitig bei neblig, Zierfremperatur in der Nähe des Gefrierpunktes, tags um zehn Grad.

Vorausage für den 15. Dezember: Mäßige Winde aus dem Südwesten, wolfig, teilweise heftig, meist trocken, frühzeitig bei neblig, Zierfremperatur in der Nähe des Gefrierpunktes, tags um zehn Grad.

Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit der NS-Frauenschaft, die sich in der ersten Semester an dem Gelingen dieses großen Werkes mitzubeteiligen. Wir Fachschülerinnen müssen gut und wichtig diese uns gestellten Aufgaben erfüllen, um so am Aufbau unserer Arbeit zuwirken zu können.

Parteiliche Mitteilungen

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Die Kreisleiterin der Spielgruppe
Gesamtsitzung für die an der Reichsbauwerks-Lotterie beteiligten Ränder der Spielgruppen, Reichsbauwerks-Lotterie und Baupolizeibehörde am Sonnabend, 13 Uhr, im Casino.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Ortsgruppe Senator, Spielgruppe
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

NS-Frauenklub
Ortsgruppe Senator
Sonnabend, 20 Uhr: Sitzung der Amtskollegien, Beisitzende 64.

Verständigung mit Frankreich nach der Rückgliederung des Saargebiets?

Die volkswirtschaftliche Verflechtung des Saargebiets

Berlin, 13. Dezember. Von den vielen Fragen, die mit der Zukunft der Saarwirtschaft nach dem Abschluss der Verhandlungen in Rom noch zusammenhängen, wird in dem neuen Wochenbericht des I. K. die volkswirtschaftliche Verflechtung des Saargebiets dargestellt. Die Untersuchung des Konjunkturstatus, die sich auf eine Analyse der Tatsachen gründet, führt im einzelnen zu folgenden Ergebnissen:

1. Es trifft nicht zu, daß die Saarwirtschaft besonders eng mit Frankreich verflochten wäre. Deutschland nimmt gegenwärtig etwa einsechsmal mehr saarländische Erzeugnisse auf als Frankreich.

Der Anteil der französischen Waren an der Versorgung des Saarmarktes hat sich seit 1927 stark vermindert: Die Saarfürnisse aus Deutschland liefen 1933 um 4 Prozent höher als 1927, die Einfuhr französischer Waren aber ist im Vergleich zu 1927 um 40 Prozent zurückgegangen.

2. Für das Saargebiet sind zwar die lothringischen Erzeugnisse von großer Bedeutung. Hieraus darf aber nicht auf eine einseitige Abhängigkeit der Saarwirtschaft von Frankreich geschlossen werden.

Das kohlenergie Frankreich kann zumindest aus ökonomischen Gründen nicht auf die Saarkohle verzichten.

Andererseits muß die elassisch-lothringische Landwirtschaft auf den Absatz ihrer Erzeugnisse an das Saargebiet den größten Wert legen.

3. Obwohl das Saargebiet seit 1925 zum französischen Zollgebiet gehört, ist es ebenso scharf von der Weltkrise betroffen worden wie sein westliches Deutschland. Der Krisenschutz, den die französische Absatzmarkt hätte gewähren sollen, war also unvollständig.

4. Umgekehrt spiegeln sich schon jetzt deutlich die Anregungen wider, die von der Arbeitsbeschaffung im Reich auf die Saarwirtschaft ausgehen.

Die Einfuhr saarländischer Waren nach Deutschland ist seit 1932 um rund 90 Prozent gestiegen — schneller, als es der Umsatzsteigerung in der deutschen Industrie entspricht. Gegenwärtig sind gut 50.000 bis 55.000 Saararbeiter für die Einfuhr nach Deutschland tätig. Durch die Zunahme der Einfuhr nach Deutschland haben rund 20.000 bis 25.000 Saarländer Arbeit und Brot bekommen. Diese Anregungen sind um so bedeutsamer, als Frankreich nach wie vor unter dem Druck sich vergrößernder Deflation und steigender Arbeitslosigkeit steht; nur durch die Zunahme der Saarfürnisse nach Deutschland konnte ein Anhalten der Arbeitslosigkeit in Saarlautern erreicht werden. Die zielbewusste Bekämpfung der Arbeitslosigkeit mit den in Deutschland angewandten Mitteln kann erst nach der Wiedereingliederung in die deutsche Volkswirtschaft erfolgen.

Bremer Wehrachtsgruß für Obersee

Kelmer mit 12 Bremer Bld em. Verlag Dörbner, Preis 2,- in den Papier- und Buchhandlungen erhältlich.

Das „Saargebiet“ ist eine durch das Versämlert Diktat geschaffene künstliche Konstruktion. Ein mit dem übrigen Deutschland eng verflochtenen Wirtschaftsräum wurde von seinem großen Hinterland losgerissen, ohne nur sich allein lebensfähig zu machen. Der Warenverkehr, der sich bis dahin im Rahmen einer großen Volkswirtschaft reibungslos vollzogen hatte, begegnete wachsenden Schwierigkeiten und zwang zu steigender Investition. Nach der Abstimmung wurden erneute Umstellungen notwendig. Auf Grund der (viel zu hohen) französischen Schätzungen, die in der Behauptung Frankreichs gipfeln, daß das Saargebiet seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt nach und mehr nach Frankreich verlag habe, mußte man schließen, daß um 1927 der Warenverkehr des Saargebietes mit Frankreich (Einfuhr und Ausfuhr zusammen) etwa doppelt so groß gewesen sei wie mit Deutschland.

In Wirklichkeit aber kam Deutschland bis auf etwa 10 Prozent an die französischen-saarländischen Umsätze heran — mit dem Unterschied, daß Deutschland der bessere Abnehmer für die saarländischen Erzeugnisse war.

Soweit also französische Waren überhaupt in das Saargebiet eindringen konnten, würden sie weitgehend aus den Überschüssen bezahlt, die die Saarwirtschaft im Handel mit Deutschland erzielt hat. Im laufenden Jahr führt die Saar mehr Waren nach Deutschland als nach Frankreich. Mit Frankreich ist die Handelsbilanz des Saargebietes etwa ausgeglichen. Im Handel mit Deutschland wurde ein großer Ausfuhrüberschuss erzielt. Die Saarfürnisse nach Deutschland sind seit 1932 aufwärts, die Einfuhr nach Frankreich dagegen abwärts gerichtet. Es ist also festzustellen:

1. Frankreich ist es trotz des Einsatzes aller Mittel der Wirtschaftspolitik nicht gelungen, eine „Vorherrschschaft“ im Saarlautern zu behaupten. 2. Deutschland nimmt 1934 mehr saarländische Erzeugnisse auf als Frankreich, obwohl der Kohlenabsatz nach Frankreich von der jetzigen Grubenverwaltung besonders gefördert wird. 3. Die saarländische Handelsbilanz ist im Verkehr mit dem übrigen Ausland nicht aktiver als im Verkehr mit Frankreich. 4. Während die Einfuhr nach Frankreich immer mehr auf Hemmungen stößt, bedingt durch die sich ständig vergrößernde Deflation, nimmt der Absatz nach Deutschland zu. In den ersten Monaten des Jahres 1934 lag die Einfuhr nach Deutschland um rund 40% tiefer. Dabei kann man die aus Deutschland eingeführten Waren als „unentbehr-

lich“, die Einfuhr aus Frankreich aber als „verbreiter“ bezeichnen. Erst auf dieser berechtigten Basis kann die Verflechtung der einzelnen Wirtschaftszweige des Saargebietes voll verstanden werden. Der Bericht bringt Spezialuntersuchungen über die Verhältnisse im Kohlenbergbau, in der Großindustrie und der Landwirtschaft. Der Kohlenbergbau ist das vielgenannte Hauptbeispiel, um eine einseitige „Abhängigkeit“ der Saarwirtschaft von Frankreich zu beweisen: Frankreich (einschl. Lothringen) nahm 1933 rund 44% des gesamten Kohlenabsatzes der Saargruppen auf. Es wird nun festgestellt, daß nach Ausgliederung des Saargebietes aus der französischen Förderung, Frankreich einen Einfuhrbedarf an Kohle hat, der je nach der Wirtschaftslage zwischen 19 und 29 Mill. t jährlich schwankt. Frankreich kann aber seinen Markt der Saarkohle nur verschließen, wenn es seinen eigenen wirtschaftlichen Interessen entgegenhandelt.

Im gegenteiligen Falle wären aber auch in Deutschland genügend Absatzmöglichkeiten vorhanden.

Zu den strukturellen Maßnahmen, wie Frachterleichterungen, bessere Verwertung der Abfälle usw. ist auf lange Sicht begründete, die konjunkturelle Entwicklung; der Verbrauch von Saarkohle nimmt in Deutschland neuerdings kräftig zu.

Die eisenerzeugende Industrie ist neben dem Kohlenbergbau der bedeutendste Wirtschaftszweig des Landes, mit der höchsten Zahl der Beschäftigten (vorübergangend 37.000) und dem umfangreichsten Kohlenverbrauch.

Alle Güter und Leistungen unterliegen der Nachprüfung des Reichskommissars

Unveränderte Befugnisse der Rohstoffüberwachungsstellen

Berlin, 13. Dezember. Das Gesetz über die Erweiterung der Befugnisse des Reichskommissars für Preisüberwachung vom 12. Dezember 1934 (Reichsgesetzbl. I Seite 1201) hat auf dem Gebiet der Preisüberwachung eine neue Rechtslage geschaffen. Das Anwendungsbereich der Verordnungen über Preisbestimmungen kann jetzt auf alle Güter und Leistungen ausgedehnt werden. Zu diesem Zweck und zum weiteren Ausbau der mit der Preisüberwachung betrauten Stellen hat der Reichskommissar für Preisüberwachung eine Verordnung über Preisüberwachung erlassen, die im Reichsgesetzblatt und im „Reichsanzeiger“ erscheint.

Die Verordnung hat folgenden Wortlaut: Im Abschnitt I wird das Anwendungsbereich der Verordnung über Preisüberwachung und gegen Verteuerung der Bedarfsdeckung vom 12. November 1934 und der Verordnung über die Anmeldepflicht von Preisänderungen vom 19. November 1934 auf alle Güter und Leistungen ausgedehnt. Die neue Fassung der beiden Verordnungen wird ebenfalls im „Reichsanzeiger“ und im „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht.

Danach ist es nicht mehr notwendig, zu prüfen, ob bestimmte Gegenstände oder Leistungen für die Befriedigung des täglichen Bedarfs lebenswichtig sind. Mit dieser Neuregelung sind auch die Vorschriften der §§ 1 und 3 der Verordnung gegen Preissteigerungen vom 16. Mai 1934 außer Kraft getreten.

Im Abschnitt II der neuen Verordnung werden die Befugnisse der Preisüberwachungsstellen zur Regelung der Preisverhältnisse nochmals klargestellt. Alle Befugnisse zu Eingriffen gemäß § 1 der Verordnung vom 8. Dezember 1931 und der hierzu später ergangenen Gesetze hat sich der Reichskommissar zunächst vorbehalten. Maßnahmen mit begrenzten räumlichen Ausdehnungen können wie bisher von den in § 5 Abs. 2 der Verordnung genannten Stellen im Einvernehmen mit dem Reichskommissar getroffen werden. Die Verordnung des Herrn Reichswirtschaftsministers und Preisverordnungsministers für Wirtschaft und Arbeit vom 9. Juli 1934 („Deutscher Reichsanzeiger“ und „Preisverordnungsblatt“ Nr. 160) ist nunmehr auch ausdrücklich aufgehoben worden.

Die Vorschriften der Faserstoffverordnung sowie der Verordnung über Preise für ausländische Waren und Metalle bleiben in der weiteren Kraft. Ebenso hat sich an den Befugnissen der Rohstoffüberwachungsstellen nichts geändert.

Alle Preisfestsetzungen dieser Behörden bedürfen jedoch auch weiterhin der Zustimmung des Reichskommissars, soweit es allgemeiner Art sind und nicht lediglich Bewilligungen von Ausnahmen oder Feststellungen für den Einzelfall betreffen. Auf diese Weise ist die Einheitlichkeit der Preisüberwachung und die Verantwortung sichergestellt.

Die Vorschriften der §§ 5 bis 8 zichten sich lediglich auf Preisbestimmungen und regeln deren Zuständigkeit. Im übrigen gelten für die Preisfestsetzungen, Verordnungen oder Empfehlungen von Preisen, Preispausen oder Zulagen die bekannten Bestimmungen der Verordnung über Preisbindungen und gegen Verteuerung der Bedarfsdeckung vom 12. November 1934, deren Anwendungsbereich jetzt erweitert worden ist.

Für das Gebiet der Faserstoffverordnung und der Verordnungen über Preise für ausländische Waren und Metalle bleibt es bei der gegenwärtigen Regelung. Da in diesen Fällen die Zwangsmaßnahmen sich nicht gegen Verordnungen des Reichskommissars für Preisüberwachung richten, bleibt für die Anwend-

Weitere Untersuchungen führen zu dem Ergebnis, daß auch vom Absatz her betrachtet, die Rückgliederung kaum Schwierigkeiten verursachen wird. Das Erzeugnis spielt ebenfalls keine ausschlaggebende Rolle, da bei den Werken umfangreiche Lager vorhanden sind und bei einer etwaigen Einstellung der Minette-lieferungen aus Lothringen, die die natürliche Grundlage der saarländischen Eisenindustrie bildet, sogar ein französischer Meinung die Verbraucher sich auf andere ausländische und neu erschlossene heimische Erze (Süddeutschland) umstellen könnten.

Zusammenfassend wird gesagt, daß es für Deutschland wünschenswert wäre, nach wie vor Saarkohle an Frankreich abzusetzen und lothringische Erzeugnisse zu beziehen und für Frankreich, nach wie vor saarländische Kohle zu erhalten und Minette sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse im Saargebiet zu verkaufen. Eine Wirtschaftsverständigung nach kollektiver Rückgliederung dringt sich also geradezu auf. Aber auch eine vollständige „Aufhebung“ aller Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und einem zu Deutschland zurückgekehrten Saargebiet könnte wieder die Existenz der Saarwirtschaft noch zur Existenz der deutschen Volkswirtschaft gefährden. Die kommende Arbeitsschaffung im Saargebiet dürfte umfassen: 1. Förderung des Kohlenbergbaus durch verkehrs- und preispolitische Maßnahmen, die den Absatz vor und nach der Erzeugung der Faserstoffe und der Stromerzeugung, 2. Förderung der Landwirtschaft durch Bauernsicherung, Bodenverbesserung und Flurbereinigung, 3. Die größte Bedeutung hat das Saargebiet die Förderung der Bauwirtschaft haben.

Industrie- und Handelskammer zur Frage der Überwachungsstellen

Berlin, 13. Dez. Beim Deutschen Industrie- und Handelsrat hat unter Vorsitz von Herrn Huebner, Präsident der Handelskammer Hamburg, eine Aussprache zur Verwertung der mannigfachen Erfahrungen stattgefunden, die die in erster Linie für die deutschen Industrie- und Gewerkschaftsvorschriften betroffenen Wirtschaftszweige im täglichen Verkehr mit den Überwachungsstellen und bei der Anwendung der devisen- und rohstoffrechtlichen Vorschriften gemacht haben.

Es ergab sich hierbei, daß — ungeachtet der großen Anforderungen, die die Devisen- und Rohstoffgesetzgebung an Verwaltung und Wirtschaft stellen — ein einheitlicher und wirksamer Weg und Ziel des „Neuen Plans“ voll amekennen und entschlossen sind, im Rahmen des ihnen zugewiesenen Arbeitsbereichs alle Erforderliche für eine reibungslose Durchführung zu tun. Es konnte im übrigen festgestellt werden, daß die Organisation der Rohstoffwirtschaft im wesentlichen bereits gut eingestrichelt ist, und daß alle zur Mitwirkung berechtigten Stellen sich mit dem einheitlichen wirtschaftsrechtliche Entscheidungen und unnotige Reibungen zu vermeiden. Etwas noch vorhandene Schwierigkeiten werden nach der einheitlichen Auffassung der sachverständigen Wirtschaftsprüfer beseitigt werden können und ermöglicht durch die zuständigen Stellen bei ihrer Entscheidung den besonderen Umständen, den wirtschaftlichen Gegebenheiten des Einzelfalles Rechnung tragen. Dies wiederum wird die einheitliche Heranziehung der Industrie- und Handelskammern als sachverständige Hilfsorgane, die über ein eingehendes Kenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse ihres Bezirks verfügen.

Union-Brauerei AG., Bremen

4 (3) Prozent Dividende

Die gestrige GV. genehmigte einstimmig den Abschluß zum September für das Geschäftsjahr 1933/34, der für die Aktionäre eine Erhöhung der Dividende um 1% auf 4% bringt. Der Direktor Falke verwies auf die erfreuliche Tatsache, daß es möglich gewesen sei, den Aktionären 4% Dividende anzubieten. Er besprach mit den einzelnen Posten der Bilanz und zeigte, daß sich die in der Geschäftsjähr gebildeten Reserven bezüglich des neuen Geschäftsjahres vergrößert hätten. Der Antrag eines Aktionärs, den Aufsichtsrat ehrenamtlich zu besetzen und die bisher für den Aufsichtsrat verwendete Summe in gleicher Höhe für die Durchführung zusätzlicher Arbeiten zu verwenden, wurde mit 4781 gegen 319 Stimmen abgelehnt.

Der Ertrag aus dem Bierabsatz stieg im Berichtsjahr 1933/34 auf 772.326 (i. V. 765.292) RM. Die Gesamteinnahmen einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre bezifferten sich auf 809.283 (785.027). Die Abschreibungen auf Anlagen wurden auf RM 70.225 (73.292) bemessen. An sonstigen Abschreibungen wurden RM 21.600 (28.134) abgesetzt. Der erzielte Reingewinn beträgt RM 45.486

(41.516) und erhöht sich um den Gewinnvortrag aus dem Vorjahre auf RM 60.420 (50.456). Die Verteilung der Dividende von 4 (3%) nimmt davon RM 44.000 (33.000) in Anspruch. RM 3021 (2.287) werden dem Reservofonds zugewiesen, die übrigen 13.399 (14.835) werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand bemerkt zu dem Ergebnis in seinem Geschäftsbericht, daß die in den Vorjahren beobachtete Absatzminderung sich im Berichtsjahre nicht wiederholt hat. Wenn auch der Absatz des äußerst günstigen Sommerwetters nicht von einem neuwertigen Mehrumsatz gesprochen werden könne, so sei doch immerhin die Erreichung des vorjährigen Umsatzes als Etappe zum Wiederaufstieg zu begrüßen, so daß mit neuen Hoffnungen in das neue Geschäftsjahr eingetreten wird.

In der Bilanz erscheinen das Grundkapital mit RM 346.228 (wie im Vorjahre), das Immobilienkonto Brauerei mit RM 463.283 (472.744), ferner die Vorräte mit RM 107.340 (111.589). Beispieltungen zeigen Hypotheken mit RM 218.772 (219.308), Debitoren RM 21.008 (97.380), Bankguthaben RM 63.674 (15.625) andererseits mit einem Aktienkapital von unverändert RM 11 Mill., das Hypothekenkonto mit RM 68.500 (86.000), das Depotkonto mit 44.798 (48.432) und das Kreditorenkonto RM 48.888 (49.611).

Aussichten im deutsch-finnischen Handelsverkehr

(Von unserem ständigen Mitarbeiter)

C. H. B. Finland hat sich auch in diesem Jahr wieder der Rohstoffkrise seiner monatlichen Ausfuhrüberschüsse berauscht, die sich bereits seit Ende August auf einer Rekordhöhe bewegen. Es ist wahrscheinlich, daß Finnland in diesem Jahre den Ausfuhrüberschuss des Jahres 1933 der Höhe mit 1939 Mill. Fmk. den Rekord hielt, betroffen wird. Die finnische Einfuhr steht heute gegenmengenmäßig 5% hinter dem Stande von 1929 zurück. Die erhöhte industrielle Erzeugung und die fortwährende Industrialisierung des Landes haben zur Folge gehabt, daß die Einfuhr von Rohmaterialien und Maschinen am stärksten gestiegen ist. Auf der Ausfuhrseite hat sich der Absatz von Holzwaren erheblich vergrößert.

Es ist wahrscheinlich, daß die Steigerung der finnischen Ausfuhr auch im nächsten Jahre anhalten wird, wenn auch für Holzwaren unter Umständen erschwerten Umständen. Die Preis- und Absatzverhältnisse für diese Erzeugnisse nehmen bekanntlich in der finnischen Ausfuhr einen hervorragenden Rang ein. Obgleich die Verhältnisse im Augenblick etwas unübersichtlich sind, lassen doch die starken Abholzungen für die nächstjährige Verflechtung, die bereits begonnen haben, erkennen, daß Finnland entgegen der Vermutung mit Kanada und Rußland um die Schmittolzmärkte Englands und des Festlandes aufnehmen.

Die finnischen Schmittolzkäufe haben in diesem Jahre ihren Vorkeitsstand, 1 Mill. Standards, wieder erreicht und betragen am 15. November 1934 600 St. Die Auftragslage in der Papierindustrie deckt die Erzeugungsfähigkeit für 6 bis 10 Monate (Auftragsbestand Ende September 312.000 t Papier, 600.000 t Zellstoff, 83.000 t Holzmasse). Da ferner mehrere der im Ban befindlichen Fabriken eines hohen Gewerbes in der nächsten Zeit ihren Betrieb aufnehmen werden, ist auch in dieser Produktion mit einer vermehrten Ausfuhr zu rechnen.

Wenn die Ausfuhrüberschüsse, die Finnland jetzt in eine Folge von Jahren erzielt hat, auch einer stark inflationistischen Charakter tragen, so haben sie für das Land doch die Rettung aus der Wirtschaftskrise bedeutet. Neben der Belebung der Binnenwirtschaft und der Ausfuhr von Holzwaren, die die Arbeitslosigkeit in eine kräftige Verminderung der finnischen Auslandschuld der wertvollste Erfolg der angestrebten Ausfuhrvermehrung geworden. Von besonderer Bedeutung für die Be-

urteilung der Konkurrenzkräft der finnischen Industrie ist noch der Umstand, daß die Schattenseiten der Valutaabwertung, sprunghafte Preissteigerungen auf dem Binnenmarkt, ausbleiben. Die Preisziffern für September (für die Lebenshaltung 83, für Binnenmarkterzeugnisse 90, für Einfuhrwaren 87, 1936 = 100). Lassen erkennen, daß sich die Preise im Innern nur verhältnismäßig wenig erhöhen. Die Inflationen im Stand der ersten Preissteigerung dieses finnischen Konjunkturaufschwungs steht indessen die Entwicklung der deutschen Wirtschaft nach Finnland noch im Vorjahre eine Vermehrung um 8% oder 79 Mill. Fmk. auf, so hat sie seit dem Frühjahr nur knapp den Stand des Vorjahres behauptet können, der im Juli etwas übertraf. Ende Oktober aber wieder um 30 Mill. Fmk. unterschritten wurde, Finland hat dagegen seine Ausfuhr nach Deutschland trotz der Verkleinerung seiner Landwirtschaftskontingente noch um 167% oder 69 Mill. auf 481 Mill. Fmk. erhöhen können. Nach der finnischen Statistik hatte die deutsche Ausfuhr Ende Oktober die Höhe von 899 Mill. Fmk. erreicht.

Hierbei ist indessen zu beachten, daß der deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt. Die deutschen Einfuhrüberschüsse des Jahres 1934 betragen 899 Mill. Fmk., die deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt. Die deutschen Einfuhrüberschüsse des Jahres 1934 betragen 899 Mill. Fmk., die deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt. Die deutschen Einfuhrüberschüsse des Jahres 1934 betragen 899 Mill. Fmk., die deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt.

Hierbei ist indessen zu beachten, daß der deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt. Die deutschen Einfuhrüberschüsse des Jahres 1934 betragen 899 Mill. Fmk., die deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt. Die deutschen Einfuhrüberschüsse des Jahres 1934 betragen 899 Mill. Fmk., die deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt.

Hierbei ist indessen zu beachten, daß der deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt. Die deutschen Einfuhrüberschüsse des Jahres 1934 betragen 899 Mill. Fmk., die deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt. Die deutschen Einfuhrüberschüsse des Jahres 1934 betragen 899 Mill. Fmk., die deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt.

Hierbei ist indessen zu beachten, daß der deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt. Die deutschen Einfuhrüberschüsse des Jahres 1934 betragen 899 Mill. Fmk., die deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt. Die deutschen Einfuhrüberschüsse des Jahres 1934 betragen 899 Mill. Fmk., die deutsche Ausfuhrüberschuss in Wirklichkeit nicht die Höhe hat, die die finnische Einfuhr übersteigt.

Deutsche Handelskammer in London

London, 13. Dezember. Zur Gründung einer deutschen Handelskammer in London fand am Mittwoch eine Versammlung des „Vorbeirats“ der Handelskammer in London statt, die von dem Vorsitzenden des Ausschusses, dem stellvertretenden Landesorganisationsrat Dr. Karl Markau, geleitet wurde.

Zu Beginn seiner Rede betonte Dr. Markau, daß die deutsche Handelskammer in London außerordentliches Interesse entgegengebracht und die vorbereitenden Arbeiten in London durchgeführt worden. Er sprach im Namen der Anwesenden seinen verbindlichen Dank für die erwiesene Förderung aus.

Eine nicht minder wirksame und vielseitige Unterstützung sei dem Ausschuss von dem Außenhandelsrat der Auslandsorganisation der NSDAP in Hamburg zuteil geworden. Diese Organisation steht unter der Leitung eines Auslandsdeutschen, des Gauleiters E. W. Böhle, dem fast ausschließlich aus erfahrenen Auslandsdeutschen bestehenden großen Teil dem Kaufmannsstande angehören und daher die vielseitigsten Verhältnisse in allen Teilen der Welt kennen, zur Seite stehen. An der Spitze des Außenhandelsrates der Auslandsorganisation steht ebenfalls ein Auslandsdeutscher, Prof. Alfred Haas, dessen Abgesandter Dr. Markau Herr Lüdtke aus Hamburg begrüßte. Die Auslandsorganisation die in England durch den Landesorganisationsrat Dr. Otto Böhme vertreten wird, hat das Vorhaben des Ausschusses bei den Reichsbehörden und beim Deutschen Industrie- und Handelsrat, der die Belange der deutschen Industrie und des Handels in einer Zentralstelle vereint, unterstützt.

Als willkommenen Gäste begrüßte Dr. Markau sodann zwei eigene aus Deutschland herüberkommene Herren, Direktor Croon aus Aachen und Direktor Jung aus Berlin, die sich bereits für die deutsche Handelskammer in London eingesetzt haben. Ein weiterer Auslandsdeutscher, Prof. Alfred Haas, dessen Abgesandter Dr. Markau Herr Lüdtke aus Hamburg begrüßte. Die Auslandsorganisation die in England durch den Landesorganisationsrat Dr. Otto Böhme vertreten wird, hat das Vorhaben des Ausschusses bei den Reichsbehörden und beim Deutschen Industrie- und Handelsrat, der die Belange der deutschen Industrie und des Handels in einer Zentralstelle vereint, unterstützt.

Der deutsche Botschafter von Hoeseh, der nach Dr. Markau das Wort ergriff, betonte, daß ihm die Schaffung einer Handelskammer in London von jeher am Herzen lag, nachdem er während seiner langjährigen Tätigkeit in Paris häufig von den deutschen Kaufleuten und der gegründeten deutschen Handelskammer bewährt. Der Botschafter zollte dem Unternehmungsgeist, dem Mut und der Tatkraft, die Dr. Markau bei der Gründung der deutschen Handelskammer in London an den Tag gelegt hat, seinen Anerkennung. Botschafter von Hoeseh stellte die Handelskammer unter die Schirmherrschaft des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler, vor, was zugleich dem Wunsch der Regierung des Gastlandes Großbritannien am und schloß: Unter dieser Schirmherrschaft könne der deutschen Handelskammer in London ein nicht fähler.

Nach der ebenfalls mit großem Beifall aufgenommenen Rede des deutschen Botschafters begann Dr. Markau die Tagesordnung mit einer knappen und klaren Auseinandersetzung der Ziele der Handelskammer.

Solange sich die gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen in den geläufigen Bahnen der Wirtschaftsentwicklung bewegen, sei eine deutsche Handelskammer zwar notwendig, aber nicht gerade unerlässlich gewesen. Die heutigen Zoll- und Devisenmaßnahmen ergaben eine dauernde Veränderung der preliberalen Faktoren der Wirtschaft. Neben wachsender Unsicherheit zu steigenden Absatzverhältnissen. Die Bekämpfung zentraler Erseinerungen durch eine Informationskammer am Ort, wie sie die deutsche Handelskammer schaffen wollte, sei daher keine Luxusvorhaben sondern ein täglicher Gegenstand.

Man wolle aber nicht nur zeitraubende Rückfragen in Deutschland vermeiden, sondern auch praktische Vorschläge für die weitere Entwicklung der Handelsbeziehungen in gründlich durchdachte Form an die zuständigen Stellen weiterleiten. Daneben solle der Vermittlung von Kompensationsgeschäften, wie sie bereits von der deutschen Handelskammer in New York begonnen worden ist, ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

London als Zentrale des Empire-Geschäfts sei ein idealer Platz, um derartige Kompensationsgeschäfte einzuleiten, da man hier alle Möglichkeiten habe, sich über Preislage, Qualität usw. aller Empire-Güter zu orientieren, da London auch geographisch der Umschlagplatz zahlreicher Geschäfte aus dem Empire sei. Alle diese Vorteile habe das Interesse von Handel und Industrie finden, sei schon allein aus dem zu ersehen, daß 85 Beiträtsklärungen bereit vorlägen.

Auf Grund dieser Darlegungen vollzog die Versammlung sodann die Gründung der deutschen Handelskammer und beauftragte den „Vorbeiratsausschuss“ mit der Einleitung der Weiterführung der Geschäfte bis zu der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung, in der man das erste Vorstandskollegium gewählt werden soll. Allgemeine Aufgaben der Handelskammer sind: Pflege guter Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen und ausländischen Kaufleuten, Förderung ruhiger und stetiger Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Großbritannien, Nordland und den übrigen Gebieten des britischen Reiches, Ausgleich wirtschaftlicher Gegensätze durch handelsrechtliche Beseitigung von Mißverständnissen.

Im besonderen erstreckt sich die Tätigkeit der Handelskammer auf Beratung in Wirtschafts-, Zoll- und Steuerfragen, Erteilung von Nachweisen von Abstreppungen, Schlichtung von Streitigkeiten usw. Die Handelskammer enthält sich jeder politischen Betätigung.



Der Ehrgeiz
von Schultheiss Urbock
(Jubiläum-Bock) in Maifuss-Bock
fest begonnen

Freude bereiten
 praktische Geschenke.
 z.B. der altbewährte, gute **Frank-Umbach-Topf**
 Für Eintopfgerichte ist dieser Dampfopf un-
 übertrüflich. Es können
 darin aber auch mehrere
 Gerichte zu gleicher
 Zeit bereitet
 werden. Und
 gerade das
 bringt Erpar-
 nisse an Arbeit
 und Gas! (Kein
 "Schnellkocher"
 der durch Über-
 temperatur und
 Überdruck die
 Nährwerte vernichtet!)
 Preis des Dampfopfes
 mit Aluminium-Einsatz
 RM 20,50, 22,50, 26,50

Bernh. Ebeling
 ANSCHAUUNGSPREISEN
 FILIALE: AM DOBBERN 130 - FERND. 44254

Wie meinen Sie?
 Die Gerichte für unsere Feiertage sind von
 Carlsden, Am Dobben 47, Bauspitzgasse Werra,
 billige Preise

la Jamaica-Rum-Verschnitt
 38 Vol.-%, 1/2 Flasche 1,20 1/2 Flasche 2,30
 40 Vol.-%, 1/2 Flasche 1,25 1/2 Flasche 2,30
 45 Vol.-%, 1/2 Flasche 1,30 1/2 Flasche 2,30
 50 Vol.-%, 1/2 Flasche 1,35 1/2 Flasche 2,30
 Alle nicht aufgeführten Spirituosen sehr billig!

Wein!
 bestens gepflegt, nach allen Geschmack-
 richtungen. Edige Sorten, reiner
 reiflicher Ausbau!

1932er Badener o. A. RM. 0,74
 1929er Edelheimer First RM. 0,84
 1930er Edelheimer Höhe RM. 0,70
 1922er Liebfraunlich RM. 1,-
 1931er Niersteiner Donat RM. 1,20
 und bis zu den letzten Qualitäts-

Süd-Weine
 allabendl. Service, sehr preiswert

Bordeaux- und Burgunder-Weine
 große Auswahl zu allen billigen Preisen.
 Bitte besuchen Sie mich unverzüglich

CARL BECK
 Weinhandlung, Spirituosen und Liköre
 Am Dobben 47, Nähe Humboldtstr.
 Haus zur Bremer Flagge
 Durchgehend geöffnet. Ruf D. 27266

Verbilligen Sie Ihre Werbung
 durch mehrmalige Veröffentlichung.

Wir gewähren:
 bei mindestens 3 Veröffentlich. 3 v. v.
 bei mindestens 6 Veröffentlich. 5 v. v.
 bei mindestens 12 Veröffentlich. 10 v. v.
 bei mindestens 24 Veröffentlich. 15 v. v.
 bei mindestens 52 Veröffentlich. 20 v. v.

Auf die ermäßigten Grundpreise
 finden Nachlässe keine Anwendung.

Bremer Zeitung

Gasherde Gaskocher
 Bekannte Qualitätsmarken
 von Mk. 17,50 an
 Sichere Funktion, höchste
 Lebensdauer, sparsamster
 Gasverbrauch
Begehrtes Geschenk

Stegmann & Hartmann
 Faulenstr. 37-39, Rol. 937
 Das große Fachgeschäft für
 soliden Hausrat

Über Schuhe freut sich jeder!

Sie brauchen nicht auf Um-
 tausch zu kaufen. Schenken Sie
 den neuen Tack-Scheck!

Weihnachtsvorschläge:

275 Gr. 34-42

Tack Spezial
 Kamelhaut mit Wolle, Größe 31-35 2,25

4,50
 Damen-Lockgummi-
 Überstiefel in schwarz oder braun

8,90
 Warm gefütter-
 ter Krampfenstiefel
 mit Riegelverschluss, aus
 schwarzem Roeschenschwarz. In braun 9,80

10,50
 Herren-Halbschuh,
 echt Box calf, mit
 schützenden Zwischensohlen, Rohleinarbeit

An den Sonntagen vor
 Weihnachten geöffnet!

Tack
 Der gute Schuh für Alle

Verkaufsstelle:
Bremen, Faulenstraße 27

Most

Weihnachts-
 freude

mit einem Geschenk
 von **MOST!**

Für den Weihnachtsteller
 die viel schön. Sachen wie Nougat,
 Wafeln, gefüllte Tannenzapfen,
 Marzipan aller Art und Lebkuchen

Für den Gabentisch
 Pralinen und Schokolade in
 weihnachtlichen Packungen
 für Groß und Klein //

— alles in der erstklass. MOST- Qualität!

55gew. 72 (im Hause Höger, Telefon D. 260 03) Bischofswald 8

Zentralregulierte Normaluhren
 praktisch, modern und zeitgemäß
 Reklame-Strassenuhren
 Kontrolluhren

Normal-Zeit Co. • Bremen
 Fabrik elektrischer Uhren und Apparate / Roland 3840/41

Hitlerjugend Jung-Volk BDM.

Wintertraut
 genau nach Vorschrift
 der Reichszeugmeisterei

Brauner Laden Wirtz & Co.
 Hufftillerstr. 18, neben Nordsee

Achtung! Markenräder billig!

Spezial ... von 24,- RM an
 Halbbalben 31,- RM an
 Ballon ... 32,- RM an
 Dynamo mit Lampe 40,- RM
 Motor verchromt ab Lager

Badegedrüsstraße 28
Medner

Brattöpfe
 in allen Größen, auch
 Gasbräter
 sehr billig

A. M. Hohnstadt, Wartburgstr. 17/18

Annahmestellen der BREMER ZEITUNG

<p>Innere Stadt Nordische Buchhandlung Wilhelm Kowald, Bahnhofstraße 1</p> <p>Neustadt Herrn. Dewald Saham-Gajels-Platz Buntentwerfsweg Jehm. Wagner Papieren- und Spielwaren Weststraße 92</p> <p>Woltmershausen August Abendroth Nachf. Papieren- und Spielwaren Woltmershauser-Strasse 294</p> <p>Nablunghausen Arnold Nehren Nablunghauser Landstraße, Ecke Wiedhoffstraße</p> <p>Suchting Ing. Paul Harder Shell-Dienst-Station Sandfänger Heerstr. 125 Ecke Rol. 679 Ernst Baumann Am Vorfeld 17</p>	<p>Westen Georg Ebbé Döhmerstraße 85/87 Frau W. Thomas Papieren- und Spielwaren Hüsterer-Strasse 146 Johann Renemann Papieren- und Spielwaren Nordstraße 286 Erik Klug Weißhäcker Nordstraße 10</p> <p>Walle E. Bolte Zigarren und Reihbücherei Waller Heerstraße 48</p> <p>Gröpelingen S. Martens Buch- und Papierhandlung Gröpelinger Heerstraße 214a</p> <p>Findorff Frau Frieda Franke Belgenstraße Herdstraße, Ecke Admiralsstraße H. Koch Papieren- und Spielwaren Demmlerstraße 182/184 Gust. Hue Papierenwaren Wülfenberger Straße 76/78</p>	<p>Osten Georg Wachner Papieren- und Spielwaren Hamburger Straße 224 Friedr. Köhbe, Zigarren Duisberg 83</p> <p>Ostertor H.-S. Sporthaus Ebbé Ostertorsteinweg 69</p> <p>Steintor Herrn. Folkerts Nachfolger Papieren- und Spielwaren Vor dem Steintor 162/64</p> <p>Hafstedt Heinz Vogelmann Buch- und Papierhandlung Alter Postweg 1</p> <p>Hemelingen Adolf Adam, Zigarren Bahnhofstraße</p> <p>Osterholz-Senever Herrn. Cordes Osterholzer Landstr. 52</p> <p>Horn Speckmann Zigarren Leher Heerstraße 63</p>
--	--	--

Festgaben die Wert haben

Damen-Strümpfe
 Bamberg-Naturglanz mit Sonder-
 verstärkungen 1,45

Damen-Handschuhe
 Wehleder mit Stulpen, auch reine
 Wolle 1,95

„Pfirsichhaut“
 die anschließende Wäsche, Hemd-
 chen oder Schlupfer 1,95

Garnitur
 Unterkleid und Schlupfer, Char-
 meuse m. entzückenden Motiven 6,95

Unterkleid
 Charmeuse, doppelfadig 3,25

RIEDEL LINK

Obernstr. 22-24 • Vor dem Steintor 136

DOPPEL-BOCKBIER

aus bremischen Brauereien

Höchster Stammwürzegehalt • Ausschank in fast
 allen bremischen Wirtschaften ab 15. Dezember

Verkauf in Flaschen bei Wirten und in Kolonialwarengeschäften!

Die Börsen

Bremen, 13. Dezember. Gut behauptet. Der Dividendenmarkt hatten lediglich Jute-, Spinner- und Weberei-Bremen Aktien...

Einheitlich - Verlauf eher freundlicher. Stadtenliehaber. Berlin, 13. Dezember. Das an sich schon wenig umfangreiche Geschäft in den Aktienmärkten...

mit minus 7/8% eine Ausnahme. Die Nachfrage für Steuergutschriften hält weiter an. Bei Zuteilung von 1 bis 10% gewannen 8er 10 Pfg. 3er 1/2%, 3er 3/4% und 3er 5/8%.

Still und wenig verändert. Frankfurt, 13. Dezember. An der Abendbörse war infolge der fehlenden Aufträge der Kursverlauf wieder nur wenig unternehmend...

Amsterdam Effekten-Schlusskurse. Amsterdam, 13. Dezember. 100% Staatsanl. 1934/35, 100% Staatsanl. 1935/36, 100% Staatsanl. 1936/37...

liefert auf Nachrichten aus Indien denen zufolge die Nivas vorgeschlagen habe, im Jahre 1935 keine Anpflanzungen vorzunehmen...

Berliner Devisenkurse

Table with columns: Devisen, 12. Dezember, 13. Dezember. Lists exchange rates for various currencies like London, Paris, New York, etc.

Shanghai 1.4%, Koba 1%. (Telegramm der Hongkong Shanghai Banking Corp.)

Ostasiatische Wechselkurse vom 12. Dezember. New York gegen Japan 89 1/2 - 28 1/2, London gegen Japan 12 (Teleg. der Yokohama Specie Bank)

Devisen-Schlusskurse des Auslandes

Table with columns: Devisen, Schlusskurse. Lists closing exchange rates for various international locations like London, Paris, New York, etc.

Nachgedacht. Hamburg, 13. Dezember. Auch heute bewegte sich das Geschäft in außerordentlich stiller Bahnen. Die Kurse gingen unter Glattstellungen...

Hannover, 13. Dezember. Bei ruhigem Geschäft nur wenig verändert. Haeder Hütte 1/4% anziehend, für Braunschweig-Hannover Hyp.-Bk. mit plus 1/4% Nachfrage...

Dollar = 2,49 (2,49) RM, Englisches Pfund = 12,30 (12,35) RM. anleihen gewannen ca. 1/4%. Von Länderanleihen, die etwa 1/2 bis 1/4% höher festgesetzt wurden...

Gegen Schluss ergaben sich kaum nennenswerte Veränderungen. Farben gingen gegen den Verlauf um 1/4% nach, Dessauer Gas gewonnen nachmals 1/4%, Bokata 1/4%, Liebhafing ist die Tendenz eher freundlich...

Reichsbankdiskont 4%

Table listing various bank stocks and their prices, including Bank-Aktien, Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktion, etc.

Wertpapierkurse der Bremer Zeitung vom 13. Dezember

Table listing various securities and their prices, including Staatspapiere, Industrie-Aktionen, etc.

BERLIN

Table listing various Berlin market data, including Deutsche festverzinsl. Werte, Hypotheken-Banken, etc.

Hypotheken-Banken

Table listing mortgage bank data, including Braunschweig, Hannover, etc.

Lombards 4 1/2%

Table listing Lombard bank data, including various bank stocks and their prices.

Large advertisement for MEY & EDLICH featuring a stylized logo, the text 'SPECIALGESCHAFT FEINER HERRENTARTIKEL', 'Sögestraße 3', and various handwritten-style slogans like 'Krapfen tragen!' and 'MEY & EDLICH'.

